

1 Tableau Economique (10 Punkte)

In einer Ökonomie mit drei Sektoren (Nahrungsmittel, Industriegüter, Luxusgüter) sei die folgende Produktionsstruktur gegeben:

10 to Nahrungsmittel \oplus 20 to Industriegüter \oplus 10 to Luxusgüter \rightarrow 120 to Nahrungsmittel
 40 to Nahrungsmittel \oplus 10 to Industriegüter \oplus 10 to Luxusgüter \rightarrow 60 to Industriegüter
 60 to Nahrungsmittel \oplus 30 to Industriegüter \rightarrow 30 to Luxusgüter

a) Berechnen Sie das physische Überschussprodukt der Wirtschaft:

b) Stellen Sie die Matrix der physischen Inputkoeffizienten auf:

$$A = \begin{pmatrix} \dots & \dots & \dots \\ \dots & \dots & \dots \\ \dots & \dots & \dots \end{pmatrix}$$

c) Nehmen Sie nun an, dass der Preis für eine Einheit Nahrungsmittel 1 Geldeinheit (GE), für Industriegüter 2 GE und für Luxusgüter 4 GE beträgt. Stellen Sie eine Input-Output-Tabelle auf (in GE):

Sektoren von/an	Nahrung	Industrie	Luxus	Konsum	Bruttoprodukt
Nahrung					
Industrie					
Luxus					
Wertschöpfung					
Bruttoprodukt					

2 Gerechter Preis (10 Punkte)

Eine Imkerin sei imstande in einem Monat 10 Liter Honig herzustellen. Standes- oder statusgemäßes Leben verlangt, dass sie monatlich in der Lage ist, mindestens 2 Liter Honig und 30 Semmeln zu konsumieren.

- a) Angenommen, der Preis von einer Semmel betrage 0,2 Liter Honig. Kann die Imkerin in diesem Fall statusgemäß leben?

JA

NEIN

- b) Angenommen, neben 2 Liter Honig und 30 Semmeln gehöre zum statusgemäßen Leben der Imkerin auch der monatliche Konsum von 1 kg Butter. Der Preis von 1 kg Butter betrage 2 Semmeln. Wie viel darf dann die Butter in Honig ausgedrückt maximal kosten? (Das Preisverhältnis aus a) gilt nicht mehr).

- c) Angenommen, der Preis von einem Liter Honig betrage nun 10 Semmeln und 1 kg Butter koste 10 Semmeln. Wie groß kann dann eine Mengensteuer auf die Honigproduktion (in % ausgedrückt) maximal sein, damit die Imkerin nach wie vor 2 Liter Honig, 30 Semmeln und 1 kg Butter konsumieren kann?

 %

- d) Stellen Sie das Problem der Mengensteuer graphisch dar (Preisverhältnis aus Angabe c). Aus der Graphik sollte neben dem herrschenden Preisverhältnis und dem Punkt des statusgemäßen Lebens auch die Menge Honig ersichtlich sein, die der Imkerin weggesteuert werden kann.

Liter Honig



Semmeln



3 Wachstumstheorie (6 Punkte)

Das reale Sozialprodukt der Republik Polökistan beträgt 10 Millionen Gütereinheiten. Die staatliche Währung ist der Polöktaler, von dem insgesamt 5 Millionen im Umlauf sind. Die Umlaufgeschwindigkeit des Polöktalers beträgt 2.

a) Wie hoch ist das Preisniveau?

Polökistan produziert im Ausgangsmonat 10.000 Maschinen. Für den nächsten Monat wird ein Produktionsrückgang von 500 Maschinen erwartet. Zusätzlich ist bekannt, dass 10% der gesamten Maschinenproduktion aufgrund von technischen Mängeln nicht einsatzfähig sein werden.

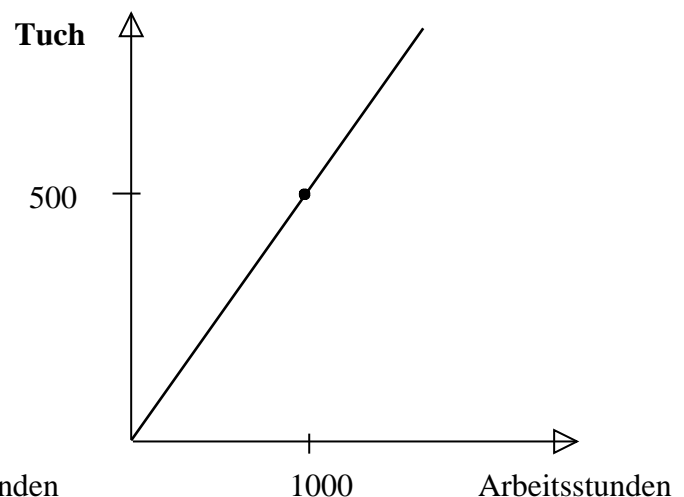
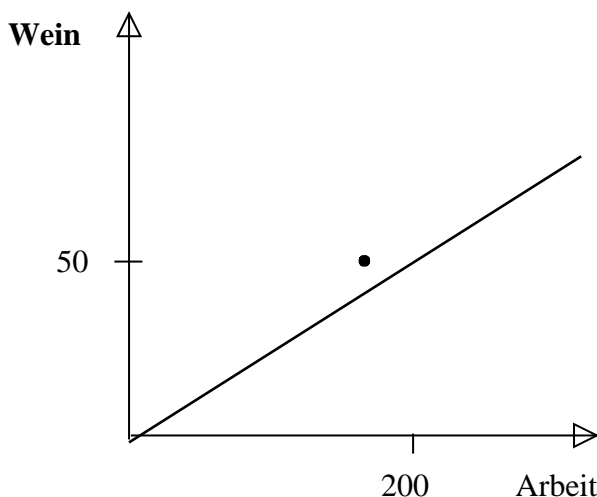
b) Wie groß ist die Wachstumsrate der einsatzfähigen Maschinenproduktion?

Der Preis einer Maschine beträgt im ersten Monat 1.000 Polöktaler, im zweiten Monat steigt Maschinenpreis aufgrund erhöhter Nachfrage um 50%.

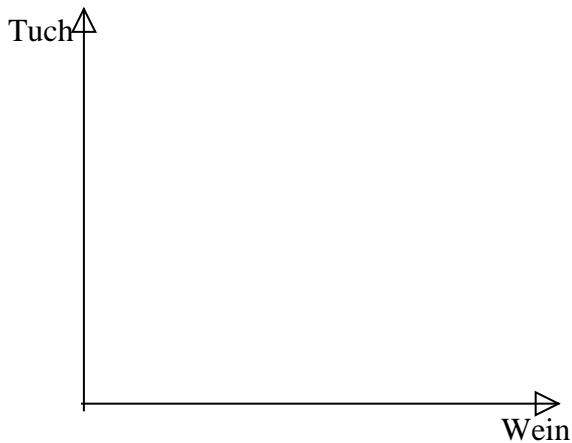
c) Wie groß ist die Wachstumsrate der wertmäßigen Maschinenproduktion?

4 Außenhandel (12 Punkte)

In Österreich werden Wein und Tuch mit konstanten Skalenerträgen hergestellt. Die Produktion kann durch folgende Produktionsfunktionen dargestellt werden:



- a) In Österreich stehen insgesamt 10 000 Arbeitsstunden zur Verfügung. Zeichnen Sie die Transformationskurve für Österreich.



- b) Welches Tauschverhältnis gilt in Österreich?

Eine Einheit Tuch tauscht sich gegen Einheiten Wein.

In Deutschland gilt das Tauschverhältnis: 1 Einheit Tuch gegen 2 Einheiten Wein.

- c) Für beiderseitig vorteilhaften Außenhandel sollte sich Österreich auf welches Gut spezialisieren?

- d) Damit vorteilhafter Außenhandel bei gegebenen nationalen Tauschverhältnissen zustande kommt, muss das internationale Tauschverhältnis von Tuch zu Wein zwischen

1 Tuch gegen Wein und 1 Tuch gegen Wein liegen.

- e) Österreich betreibt auch Außenhandel mit Slowenien. Unter welchen internationalen Preisverhältnissen wäre für Österreich vorteilhafter Außenhandel möglich? Kreuzen Sie an (**Multiple Choice**):

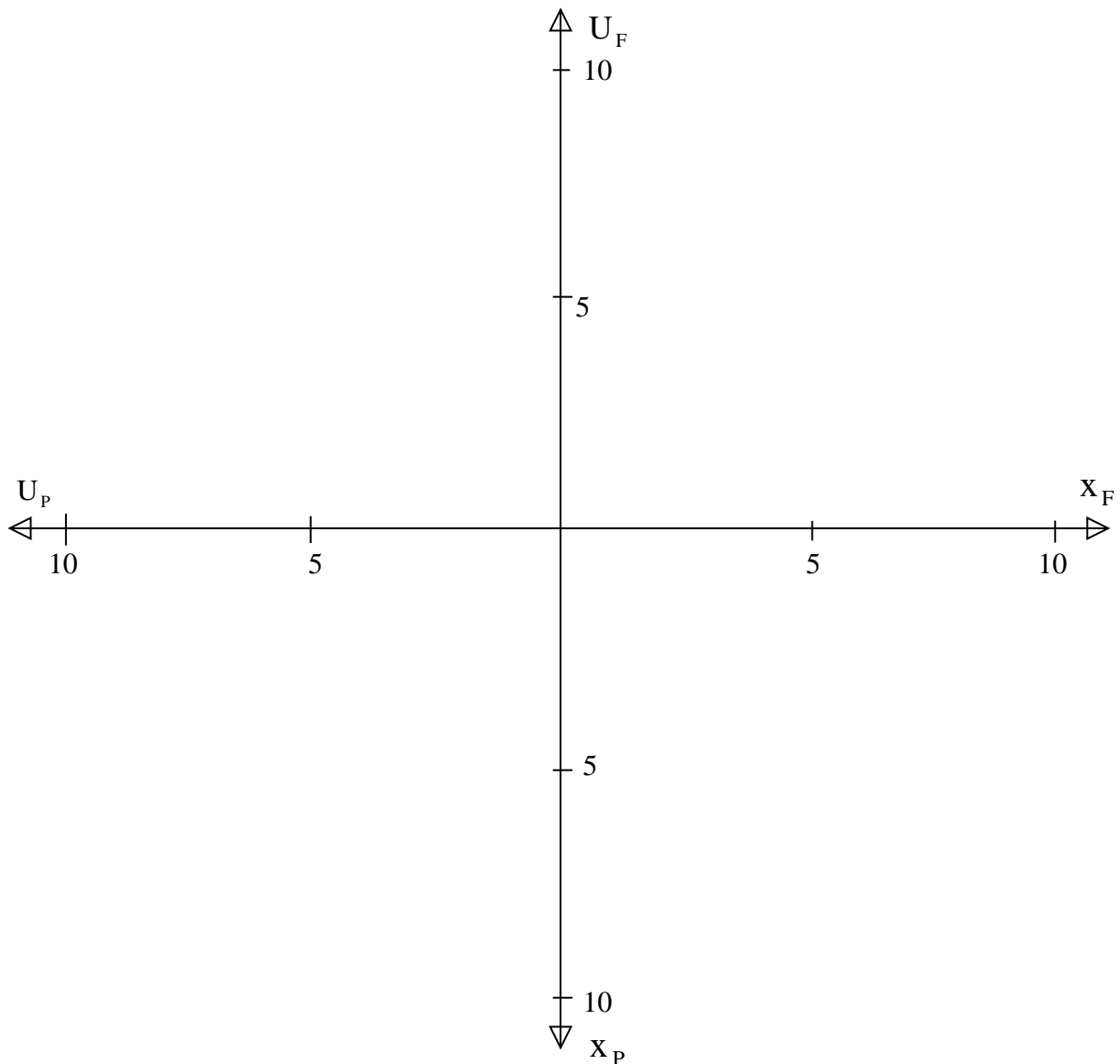
Preisverhältnis	Ja	Nein
1 Tuch gegen 0,2 Wein		
1 Tuch gegen 0,5 Wein		
1 Tuch gegen 1 Wein		
1 Tuch gegen 2 Wein		
1 Tuch gegen 2,2 Wein		

5 Nutzentheorie (8 Punkte)

Für Student S. ist die Nutzenfunktion gegeben, die den Nutzen des Konsums von Fruchtsaft angibt. Dabei hängt der Nutzen von der konsumierten Menge Fruchtsaft (x_F) ab und lässt sich durch die folgende Funktion beschreiben: $U_F = x_F^{0,9}$

S. konsumiert auch Pizza (x_P), die Nutzenfunktion U_P für Pizza ist bereits eingezeichnet.

- a) Zeichnen Sie die Nutzenfunktion für Fruchtsaft ($U_F = x_F^{0,9}$) in den ersten Quadranten des Diagramms!



- b) Zeichnen Sie alle Kombinationen von Fruchtsaft und Pizza in das Diagramm ein, die zusammen einen Nutzen von 6 Einheiten bewirken!

6 Theorie – Multiple Choice (14 Punkte)

Kreuzen Sie an:

		Richtig	Falsch
1	Der natürliche Preis ist das Gravitationszentrum der Marktpreise.		
2	Beim natürlichen Preis ist das Angebot gleich der Nachfrage.		
3	Der natürliche Preis wird bestimmt durch die direkt und indirekt zur Produktion einer Ware benötigte Arbeitsmenge.		
4	Bei den Merkantilisten ist die Quelle des Reichtums die Natur.		
5	Bei den Physiokraten ist die Quelle des Reichtums der Handel.		
6	Physiokratische Preissysteme beruhen auf der Arbeitswertlehre.		
7	Laut Adam Smith ist die Steigerung der Arbeitsproduktivität der Schlüssel für ein Wachstum des Pro-Kopf-Einkommens.		
8	Das Tableau Economique ist eine Weiterentwicklung von Adam Smith's Komponententheorie.		
9	Laut Adam Smith sollte der Staat im Bereich der Erziehung und Bildung eingreifen, nicht jedoch in der Landesverteidigung.		
10	Gemäß David Ricardo ist die Grundrente ein Geschenk der Natur.		
11	David Ricardos Hauptwerk "An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations" behandelt unter anderem die Rententheorie.		
12	Die Transformationskurve beschreibt die Produktionsmöglichkeiten einer Ökonomie.		
13	Die Gossen'schen Gesetze entstammen der Scholastik.		
14	Durch Mengensteuern oder Subventionen wird in der Scholastik ein natürlicher Preis geschaffen.		